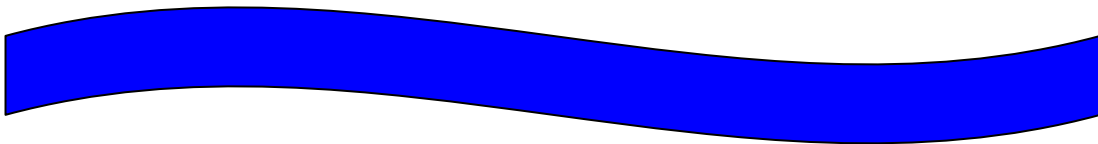


Schulprogramm

der

Bilsteinschule Besse

-Grundschule-



Stand Schuljahr 2021/2022

Inhaltsverzeichnis

TEIL I:	Unsere Schule stellt sich vor	
1.	Unsere Geschichte	4
2.	Unser Schulort / Einzugsgebiet	5
3.	Unser Schulgebäude und Ausstattung	5
	Schulgebäude u. Raumsituation – Ausstattung d. Räume	5
	Außenanlagen	6
4.	Unsere Schule in Zahlen und Fakten	6
	Schülerzahlen	6
	Kollegium / Personalbedarfsentwicklung	6
	Beratungs- und Fortbildungsbedarf	7
	Personal	7
5.	Unser Vertretungskonzept	7/8
Teil II:	Unsere Leitgedanken	9
Teil III:	Konzeptbausteine der Bilsteinschule Besse	10
1.	Schulanfang	10
	Schuleingangsuntersuchung „Bereit für die Schule?“	10
	Bündnis für frühe Bildung	10
	Schuleingangsphase	10
	Patenschaften	10
	Vorlaufkurs	10/11
2.	Unterricht	12
	Methodenkompetenz	12
	Lesekompetenz	12
	Förderplan-Konzept	12
	Förderung / Trainingszeit	12/13
	Beweg dich, Bilsteinschule	13
	Sozialintegrative Hausaufgabenbetreuung	13
	Kommzeit / offener Anfang	14
	Miteinanderkonzept / Demokratieerziehung	14
	Medienerziehung	14
3.	Rhythmisierung im Jahresablauf	14/15
4.	Elternmitarbeit	16
	Gesundes Frühstück	16
	Eltern-AG's	16
	Schulhofprojekt	16

	5. Prävention	16/17
	6. Außerschulische Kooperationspartner	17/18
Teil IV	Unser Pädagogischer Jahresplan	19

TEIL I: Unsere Schule stellt sich vor

1. Unsere Geschichte:

Ein Haus "Am Berge" von 1668 gilt als das erste Schulhaus der Volksschule zu Besse. Als es zu klein geworden war, wurde das gegenüberliegende Haus als Schulhaus benutzt. 1832 wurde ein neues Schulhaus neben den Eingang zur Kirche gebaut. Als auch dieses zu klein wurde, baute man 1873 in die Gudensberger Straße ein Schulhaus mit zwei Schulsälen und einer Lehrerwohnung. 1876 besuchten 214 Kinder die sechsklassige Volksschule zu Besse. Schon bald wurde das bestehende Schulhaus wieder zu klein und die Gemeinde erbaute 1897 außerhalb des Dorfes am "Totenhof" ein Haus mit zwei Schulsälen. 1904 wurden noch zwei weitere Räume angebaut und 1922 wurde es erneut um 4 Räume erweitert.

Da sich der Raumbedarf ständig erhöhte, entschloss sich die Gemeinde 1963 für den Neubau eines Schulgebäudes mit 5 Klassenräumen und 2 Fachräumen. Komplettiert wurden die Schulhäuser durch den Bau einer Turnhalle, so dass inzwischen drei Schulgebäude, die Pausenhöfe und ein überdachter Gang zum Schulgelände gehören.

In 1966 wurde der Schuljahresbeginn von Ostern auf den Herbst verlegt, das bedeutete zwei Kurzschuljahre von je 25 Wochen statt normalerweise 40 Schulwochen. In diesem Jahr wurde außerdem das 9. Pflichtschuljahr eingeführt, nachdem es in Besse vorher als Schulversuch gelaufen war.

Ab 1968 wurde aus der Volksschule die Grund- und Hauptschule Besse.

1970 ging die Schulträgerschaft an den Kreis über.

Im Zuge der Gebietsreform wurde Besse 1974 ein Ortsteil der neu entstandenen Großgemeinde Edermünde.

Im Jahre 1974 begann die Auflösung des Hauptschulzweiges, zum ersten Mal gab es in Besse kein 5. Schuljahr mehr. Durch die Schulreform 1978 und die Bildung der Gesamtschulen wurde aus der Grund- und Hauptschule dann eine reine Grundschule.

Schon 1975 wurde in Besse eine zentrale Vorklasse eingerichtet, die jedoch 1979 wegen geringer Schülerzahlen wieder aufgelöst werden musste. 1983 wurde die Vorklasse erneut eingerichtet und bestand bis 2011.

Nähere Einzelheiten zur geschichtlichen Entwicklung der Besser Schule kann man aus der Schulchronik entnehmen, die fortlaufend ab 1873 geführt wurde.

Im Rahmen der Schulprogrammentwicklung haben sich Eltern, Schüler/-innen und Kollegium einen Namen für die Grundschule überlegt. Seit dem Schuljahr 2001/2002 trägt unsere Schule den Namen ‚Bilsteinschule Besse‘.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 ist die Schule eine Grundschule mit Ganztagsprofil 1.

2. Unser Schulort / Einzugsgebiet:

Die Grundschule befindet sich in Besse, dem größten Ortsteil der Gemeinde Edermünde.

Besse ist Zuzugsgebiet im Großraum Kassel und Baunatal und hat mit etwa 3500 Einwohnern eine gute Infrastruktur und Großstadtanbindung. Viele junge Familien mit Kindern haben in den letzten Jahren hier Häuser gebaut und sich niedergelassen. Dies bedeutet für die Grundschule Besse ausreichende Schülerzahlen und Standorterhaltung. Alle Schüler erreichen die Schule zu Fuß.

3. Unser Schulgebäude und Ausstattung:

Schulgebäude und Raumsituation - Ausstattung der Räume:

Der Gebäudekomplex der Grundschule Besse besteht aus drei einzeln stehenden Gebäuden:

- dem "alten" Schulhaus (inzwischen über 100 Jahre alt!)
- dem "neuen" Schulhaus (vor ca. 45 Jahren erbaut) und
- der Turnhalle.

Insgesamt sind in allen Gebäuden 8 Klassenräume, Fachräume für Musik und Werken, eine Schulbibliothek ‚Leseland‘, eine Küche, ein Mehrzweckraum, drei Räume und eine Mensa für die Nachmittagsbetreuung, ein PC-Raum, ein Besprechungsraum, ein Büro für Schulleitung und Sekretariat, ein Lehrerzimmer, ein Nebenraum für Material und Bücher, ein Hausverwalterraum sowie Toiletten.

Außenanlagen:

Zwischen und neben den Schulgebäuden befinden sich ein großer asphaltierter Schulhof mit Kiesbett, ein kleiner Schulhof mit Kiesfläche, ein überdachter Weg sowie eine Rasenfläche.

Auf dem großen Schulhof sind Verkehrswege aufgezeichnet, die für die Verkehrserziehung benutzt werden. Außerdem befinden sich hier auch noch aufgemalte Hüpfkästchen und eine Windrose. In der Mitte dieses Hofes ist ein Balancierseil fest montiert. Darüber hinaus gibt es eine Vorrichtung im Boden zum Aufstellen von Basketballständern. An einer Seite ist eine Betontischtennisplatte.

Der kleine Schulhof ist entsiegelt. Dort befindet sich eine große Kiesfläche, von Baumstämmen umrandet, eine große Nestschaukel, ein Kletterhäuschen, ein Kriechtunnel, sowie eine Wasserpumpe mit Bachlauf.

Ein Pausensport-Ausleihhäuschen befindet sich an der Seite des Hauptgebäudes.

An der Betonmauer befindet sich seit 1999 eine Klettereinrichtung mit Tritt- und Haltegriffen. Rechts neben dem Treppenaufgang ist das „Theater am Hang“ zum Sitzen und Balancieren. Zwischen den Eingängen des Neubaus gibt es eine kleine Bühne aus Holz sowie größere Basaltsteine als Sitzgelegenheiten.

Seit 2019 wurde der Bereich vor dem Altbau um den ehemaligen Gemeindespielplatz erweitert. Seitdem wird die Rasenfläche mit unterschiedlichen Spielgeräten, Fußballtoren und Sitzmöglichkeiten in den Pausen genutzt.

Mit einem speziell eingerichteten Rollerparkplatz werden die Kinder der Bilsteinschule darin unterstützt, ihren Schulweg eigenständig zu gestalten.

Bienen- und Schmetterlingswiesen sowie ein Insektenhotel sind ein kleiner Teil der Umwelt-erziehung an unserer Schule.

4. Unsere Schule in Zahlen und Fakten

Schülerzahlen:

Zurzeit besuchen insgesamt 134 Schülerinnen und Schüler die 8 Klassen und den Vorlaufkurs der Bilsteinschule Besse.

Kollegium:

Das Kollegium der Bilsteinschule Besse besteht im Schuljahr 2021/22 aus insgesamt 12 Lehrer*innen. Schulleiterin ist Frau Katja Maßmann. Der ev. Pfarrer des Ortes erteilt konfessionsübergreifenden Religionsunterricht. Darüber hinaus wird die Bilsteinschule durch eine Lehrkraft des BFZ Melsungen sowie einer UBUS-Kraft (unterrichtsbegleitende Unterstützung durch eine sozialpädagogische Fachkraft) unterstützt.

Personal:

Außer den Lehrkräften gibt es an der Bilsteinschule Besse eine Schulsekretärin, eine Schulhausverwalterin und drei Raumpflegerinnen.

Ganztag:

Im Regenbogenland sind aktuell über 60 Schüler*innen angemeldet.

Diese werden von 4 pädagogischen Kräften, sowie 3 Unterstützungskräften betreut. Die Lehrkräfte der Bilsteinschule unterstützen das Betreuungsteam im Bereich der Arbeitsgemeinschaften und der Hausaufgabenbetreuung.

5. Unser Vertretungskonzept

Grundsätzlich sollte jeglicher Vertretungsunterricht eine sinnvolle Fortsetzung und/oder Ergänzung der begonnenen Unterrichtsinhalte sein.

Unter Berücksichtigung der seit dem Schuljahr 2006/2007 geltenden Unterrichtsgarantie Plus (jetzt Verlässliche Schule) wurde ein Personal-Pool für Betreuung und Fachunterricht gebildet sowie ein Material-Pool zusammengestellt. In ihrer Gesamtheit sollen beide dazu beitragen, Unterrichtsausfall sinnvoll zu kompensieren.

Folgende Vertretungsmöglichkeiten stehen der Schule, in pädagogischer Absprache mit den jeweiligen Klassenlehrern, zur Verfügung:

- Kleingruppenarbeit (max. 2 Stunden /Tag)
- Zusammenlegung zweier Klassen (z.B. montags im Morgenkreis oder freitags in der Abschlussrunde)
- Mitaufsicht durch einen Lehrer bei selbstständigem Arbeiten in der Klasse
- Vertretung durch Vertretungskräfte im Sinne von „Verlässlicher Schulzeit“
- Mehrarbeit der Kollegen

Grundsätzlich ist der Ordner „Ideen für Vertretung“ im Lehrerzimmer immer so aktuell und vollständig von den Klassenlehrern auszustatten, dass im Vertretungsfall am 1. Tag darauf zurückgegriffen werden kann. Wenn möglich bereiten die zu vertretenden Lehrkräfte den Vertretungsunterricht vor, so dass die Unterrichtsinhalte fortgeführt werden können.

Folgende Veranstaltung sind Sonderveranstaltungen und fallen nicht unter das Vertretungskonzept der Schule:

- Bundesjugendspiele
- Rosenmontag (1.-4. Std.)
- Unterrichtstag nach Lesenächten (verkürzter Folgetag)
- Projektwochen/ -tage
- Schnuppertag für Schulanfänger
- Wandertage
- Besondere Schulveranstaltungen
- Pädagogische Tage/ Studientage

Teil II: Unsere Leitgedanken

Pädagogische Ziele



Die veränderten Lebens- und Arbeitsbedingungen unserer Gesellschaft machen eine Umstrukturierung des Lernens und des Arbeitens in der Ausbildung junger Menschen unabdingbar. Schule muss sich dieser Entwicklung pädagogisch stellen ohne den Aspekt der Erziehung zu vernachlässigen. Die Bilsteinschule will mit den Veränderungen "Schritt halten" und die Kinder dort abholen, wo sie stehen. Im individuellen Lernprozess soll den Kindern ein handlungsorientiertes Lernen mit grundlegenden Erfahrungen ermöglicht werden. Im Mittelpunkt steht die Förderung lern- und arbeitsmethodischer sowie kommunikativer, kooperativer und sozialer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Diese Fähigkeiten sollen zu ihrer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung hinführen. Die Entwicklung und Stärkung ihrer individuellen Leistungsbereitschaft ist ein weiterer Leitgedanke.

TEIL III: Konzeptbausteine der Bilsteinschule Besse

1. Schulanfang

Schulanfang

Schuleingangsuntersuchung:

Im Februar/März eines jeden Schuljahres findet in den Räumen der beiden Kindergärten von Besse eine spielerische Untersuchung/Testung („Bereit für die Schule“) der zukünftigen Erstklässler*innen (in Einzelsitzungen mit einer Lehrkraft) statt, um deren sprachliche, mathematische und motorische Fähigkeiten einschätzen zu können.

Bündnis für frühe Bildung:

Wir sind im regelmäßigen Austausch mit den Kindergärten in Besse, um einen möglichst reibungslosen Übergang der Kinder vom Kindergarten in die Schule zu gewährleisten. Dazu gibt es u.a. Treffen zwischen dem gesamten Kollegium und allen Erzieher*innen.

Schuleingangsphase:

Zu Schulbeginn, in einem Zeitraum von 3-4 Wochen, haben die Erstklässler*innen ausschließlich Klassenlehrerunterricht von der 1.-4. Stunde. Dies dient der Eingewöhnung, der Stärkung des Klassenverbandes und dem Kennenlernen der schulischen Strukturen.

Patenschaften:

Damit sich die Erstklässler*innen in der neuen Schulumgebung besser zurechtfinden, werden ihnen von Anfang an Paten aus den 4. Klassen zugeteilt. Im Rahmen dieser Patenschaft gibt es gemeinsame Aktionen: die Paten gestalten die Einschulung mit, sie besuchen sich in der Frühstückszeit, essen gemeinsam und stehen den Erstklässlern mit ihrer Erfahrung und ihrer Hilfe zur Seite.

Vorlaufkurs:

Der Vorlaufkurs, der ein Schuljahr vor der Einschulung beginnt, richtet sich an Kindergartenkinder, deren Familiensprache nicht Deutsch ist. Er findet zurzeit zweimal wöchentlich in einem Klassenraum der Bilsteinschule Besse statt und wird von einer der zukünftigen Klassenlehrer*innen geleitet.

Der Bedarf der Kinder wird bei der Durchführung des Sprachfeststellungsverfahrens bei der offiziellen Schulanmeldung durch die Schulleitung oder eine Lehrkraft festgestellt.

sprachliche Ziele

Das Kind soll in seiner kommunikativen Entwicklung gefördert werden, um ihm die aktive Teilnahme am Schulleben zu ermöglichen. Dazu gehört neben der Schulung des Hörverstehens die Anregung zu eigenen Sprachproduktionen. Zu diesem Zweck werden vielfälti-

ge Sprechsituationen und Erzählanlässe geschaffen; die Lehrkraft stellt ein wichtiges Sprachvorbild dar.

Ein altersgemäßer und lebensnaher Wortschatz soll aufgebaut werden, damit sich das Kind in seiner Umwelt zurechtfinden und seine Bedürfnisse und Befindlichkeiten ausdrücken kann. Dieser Wortschatz soll ständig erweitert werden im Kontext einfacher Sprachstrukturen.

Das Kind soll in seiner Grammatikentwicklung gefördert werden (Singular/Plural, Bildung von Sätzen, Verneinung, Vergangenheitsformen usw.). Die Lehrkraft fungiert auch hierbei als wichtiges sprachliches Vorbild.

Weitere Ziele:

- Entwicklung eines phonologischen Bewusstseins (Reime, Anlaute, Segmentierung in Silben usw.)
- Schulung der Feinmotorik (Stifthaltung, Linien/Felder einhalten, den eigenen Namen schreiben usw.)
- Einführung in grundlegende Arbeitstechniken (Schneiden, Falten, Kleben, Mappenführung usw.)
- Einüben von Sozialformen und Gesprächsregeln (Rollenspiele, Spiele, gemeinsames Frühstück usw.)
- Einschleifen einfacher Satzmuster (Rollenspiele)
- Förderung mathematischer Grundfertigkeiten (Mengenerfassung, Abzählen, Zahlen/Zahlwörter usw.)

Themen:

- Das bin ich
- In der Schule
- Freizeit/Spiele
- Zu Hause /Wohnen
- Wetter und Jahreszeiten
- Kleidung
- Körper und Sinne
- Tiere
- Im Straßenverkehr
- Einkaufen
- Gefühle
- Formen, Farben, Mengen

2. Lernkultur

Methodenkompetenz

Für jeden Jahrgang unserer Schule wurden „Methoden-Bausteine“ festgelegt, die in ihrer Komplexität teilweise aufeinander aufbauen. Diese Bausteine werden im Unterricht und/oder an einem speziellen Trainingstag pro Schulhalbjahr vermittelt und im weiteren Unterricht „gepflegt“. Dabei steht die Förderung lern- und arbeitsmethodischer, kommunikativer und kooperativer Kompetenzen im Vordergrund.

Lesekompetenz

Zur Umsetzung des strategischen Ziels 1 (sinnerfassendes Lesen) hat sich das Kollegium auf die regelmäßige Durchführung standardisierter Diagnoseverfahren und auf das Schreiben von Lesearbeiten geeinigt. Zur Förderung der leseschwachen Kinder kann dann die vereinbarte Trainingszeit (s.u.) genutzt werden. Außerdem verpflichtet sich jeder Kollege mindestens eine Deutschstunde pro Woche so zu gestalten, dass eine intensive Leseförderung durchgeführt werden kann. Um die Lesemotivation der Kinder zu stärken und um ein aktuelles Leseangebot zu bieten, wurde eine Schulbibliothek eingerichtet. Dort können 3x pro Woche Bücher ausgeliehen werden. Daneben werden noch Ganzschriften im Unterricht gelesen sowie ein Vorlesetag und ein Vorlesewettbewerb durchgeführt.

Förderplan-Konzept

Unser Förderplan-Konzept beinhaltet eine sorgfältige Analyse der Stärken, Schwächen und der Bedürfnisse des Schülers. Darauf aufbauend beschreibt der Förderplan besondere Fördermaßnahmen, die benötigt werden, damit der Schüler bestimmte Lernziele im Rahmen seiner individuellen Möglichkeiten erreichen kann. Dabei geht es um zwei Bereiche: den Leistungs- sowie den Verhaltensbereich. Das Kollegium sieht den Förderplan als eine Chance, den Unterricht so zu gestalten, dass die Förderung einzelner Schüler überprüfbar mit entsprechender Zielsetzung gelingt. Der Plan wird in enger Abstimmung mit den Eltern und dem betreffenden Kind aufgestellt und ihnen erläutert (zu Beginn jeden Schulhalbjahres). Häufig ist die Lehrkraft des BFZ mit eingebunden.

Förderung/Trainingszeit

Das Konzept der Trainingszeit ist eine Weiterentwicklung des Förderunterrichtes. Jetzt liegen die Förderstunden jedes Jahrgangs - bestehend in der Regel aus zwei Parallelklassen - auf einem Band im Stundenplan. Durch die zusätzlichen DAZ-Stunden und die 104%-Stundenzuweisung können drei bis vier Lehrer/innen parallel in der Trainingszeit unterrichten.

Es werden in den Hauptfächern Mathematik und Deutsch jeweils Förder- und Fördergruppen, sowie eine DAZ-Gruppe zur Sprachförderung gebildet.

Die Einteilung der Schüler/innen in die Gruppen übernehmen die Klassenlehrer*innen, da sie in der Regel die Fächer Mathematik und Deutsch unterrichten und somit den Überblick über den Lernstand der Schüler*innen haben. Durch enge Absprachen zwischen Fachlehrer*innen und der Lehrkraft in der Trainingszeit kann auf aktuelle Unterrichtsschwerpunkte oder Schwierigkeiten der einzelnen Kinder eingegangen werden. Ein Wechsel zwischen der Deutsch- und Mathegruppe kann bei Bedarf erfolgen. In der Fördergruppe freuen sich die Kinder über Herausforderungen durch Knobel- und Entdeckeraufgaben genauso wie über das Schreiben freier Texte.

Somit ist in allen Trainingszeitgruppen eine individuelle Förderung aller Schüler*innen möglich.

Beweg dich, Bilsteinschule!

Bewegung ist ein wesentlicher Bestandteil einer ganzheitlichen Entwicklung. Die motorische Entwicklung und die körperliche Leistungsfähigkeit von Kindern stehen im engen Zusammenhang mit ihrer psychischen, kognitiven und auch sozialen Entwicklung.

Deshalb möchte unsere Schule ganzheitliche Bewegungserfahrungen ermöglichen und unsere Schulkinder in ihrer gesunden Entwicklung unterstützen.

Die Kinder der Bilsteinschule sollen

- in Bewegung lernen,
- mit Bewegung lernen und

- durch Bewegung lernen.

Folgende Bestandteile des schulischen Alltags sollen diese Zielsetzung unterstützen:
3 Stunden Sportunterricht in der Sporthalle/auf dem Sportplatz/im Schwimmbad durch einen Fachlehrer
tägliche Bewegungszeit in allen Klassen im Unterricht
bewegter Unterricht unter anderem durch flexible Sitzmöbel und Arbeitsplätze
gesundes Frühstück
Trink dich fit! (Wasserversorgung aller Klassen durch einen Wasserspender)
aktive Pause (2x 20 min.) auf einem Schulhof mit unterschiedlichsten Bewegungsanreizen und einer Ausleihe von mobilen Spielgeräten

Darüber hinaus befinden sich folgende Vorhaben in unserem Jahresplan:

Fußballturnier (Klassen 2-4)
Leichtathletikwettbewerb (Klassen 2-4)
Völkerballturnier (Klassen 3 und 4)
Teilnahme am Mini-Marathon Kassel (Klassen 2-4)
Bundesjugendspiele (Klassen 1-4)
Erwerb von Sportabzeichen (Klassen 1-4)
Erwerb von Schwimlabzeichen (Klasse 3)
Projekttag „Skipping hearts“ (Klasse 3)
Trainieren mit Idolen (Klasse 2-4)
Roller-Kids (Klassen 1-4)
gemeinsamer Schul-Wandertag

Es besteht eine dauerhafte Zusammenarbeit mit dem TSV Besse im Rahmen des Programms ‚Kooperation Schule und Verein‘.

Sozialintegrative Hausaufgabenbetreuung

Auf Empfehlung der Klassenlehrerin können bestimmte Kinder zusätzlich eine Hausaufgabenbetreuung wahrnehmen, die an unserer Schule kostenpflichtig angeboten wird. Hier wird von Montag bis Donnerstag im Anschluss an die Unterrichtszeit eine Hausaufgabenbetreuung im kleinen Rahmen mit individueller Zuwendung ermöglicht (keine reine Aufsicht!).

Kommzeit/ offener Anfang

Für einen gleitenden Einstieg in den Schultag bieten wir eine Kommzeit von 7.50-8.00 Uhr an und einen sich anschließenden „offenen Anfang“ bis 8.10 Uhr (Schulbeginn verpflichtend ab 8.00 Uhr). Diese Zeit dient in erster Linie dem allgemeinen Austausch (kommunikativer Aspekt) oder wird genutzt für die Weiterarbeit an gemeinsamen Projekten der Schüler*innen, dem Arbeiten am Computer, zur Förderung, zur Erledigung organisatorischer Dinge usw.

Miteinanderkonzept/ Demokratieerziehung:

Eine Grundvoraussetzung für ein funktionierendes Miteinander unserer multikulturellen Gesellschaft ist ein Demokratieverständnis. Demokratie lernt man am besten, indem man sie lebt. Dies wird an unserer Schule durch verschiedene Bausteine gefördert.

Einmal pro Woche findet in den 1. Klassen eine sogenannte „Lob- und Motzrunde“ statt, die die Kinder auf den Klassenrat vorbereiten soll. Diese Klassenrat-Stunde mit einer festgelegten Struktur wird dann in der 2. – 4. Jahrgangsstufe in jeder Klasse ein- und durchgeführt (Äußerung von Beschwerden, Lob und Wünschen, Problemlösungsvorschläge, Abstimmung, Umsetzung des Beschlusses).

Pro Halbjahr wird ab Jahrgangsstufe 2 ein Klassensprecher und sein Vertreter gewählt, die die Klasse dann auch im Schülerparlament vertreten. Dort treffen sich alle Klassensprecher und ihre Vertreter ungefähr alle drei Monate. Die von den Schüler*innen gewählte erwachsene Vertrauensperson moderiert dieses Parlament. Hier werden Probleme diskutiert, Vorschläge gemacht und Wünsche geäußert. Mit den Ergebnissen gehen die Klassenvertreter wieder zurück in die Klassen und berichten ihren Mitschüler*innen.

Medienerziehung:

Zur Vorbereitung auf ein sinnvolles, kompetentes Nutzen der neuen Medien ist in den Stundenplänen für die 2.-4. Klassen jeweils eine Unterrichtsstunde pro Woche PC-Arbeit integriert. (Jahrgangsstufe 2: 1 Halbjahr). Dieser PC-Unterricht ist somit für alle Kinder verbindlich und wird aufgrund der sächlichen und räumlichen Gegebenheiten im Zweiwochen-Rhythmus erteilt. In der ersten Jahrgangsstufe wird klassenintern eine Anbahnung erster Erkenntnisse im Umgang mit dem PC verfolgt.

3. Rhythmisierung im Jahresablauf

Vielfältige Aktionen haben ihren festen Platz in unserem Jahreskalender gefunden.

1. Schulhalbjahr

- September : Instrumentenkarussell in Kooperation mit der Musikschule Schwalm-Eder Nord
Spendenlauf
- Oktober: Erfahrungsaustausch mit den Lehrern der 5. Klassen zu den ehemaligen Grundschulern
Erntedankgottesdienst
- November: Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag
Elternabend im Kindergarten für die zukünftigen Erstklässler
Elternabend zur Vorstellung der weiterführenden Schulen

Elternsprechtag Klasse 4 (Beratung zum weiterführenden Bildungsgang)

- Dezember: Basteltag für den Adventsnachmittag bzw. Weihnachtsmarkt
Adventsnachmittag oder Weihnachtsmarkt im jährlichen Wechsel
Besuch einer Theatervorstellung im Staatstheater Kassel oder einem anderen Theater
vorweihnachtliche Feier in der Turnhalle
- Januar: Elternsprechtage Klassen 1, 2 und 3

2. Schulhalbjahr

- Februar: Schuleingangsuntersuchung „Bereit für die Schule“
Karnevalsfeier
- März/April: Sportabzeichenverleihung
Schnuppertag für zukünftige Erstklässler
Pädagogischer Austausch Kindergarten / Grundschule
- Mai: Vorlesewettbewerb
- Juni: Bundesjugendspiele
Teilnahme an den Grundschulwettbewerben des Schwalm- Eder- Kreises im Fußball, Leichtathletik
Kennenlerntag für die Familien der zukünftigen Erstklässler
Übergangsgespräche mit Lehrkräften der weiterführenden Schulen zum Wechsel in die Klasse 5
- Juli: Schulabschlussfeier in der Turnhalle mit Ehrungen der Sportler und der Klassensprecher

4. Elternmitarbeit

Gesundes Frühstück:

In langjähriger Tradition bereiten Familien unserer Schule jeweils dienstags und donnerstags ein gesundes Frühstück für alle interessierten Schüler unserer Schule zur ersten großen Pause in der Schulküche vor. Im angrenzenden Mehrzweckraum können die Schüler am Büffet zwischen belegten Broten und geschnittenem Obst und Gemüse wählen und ihre Brotdose füllen (50 Cent Kostenbeteiligung).

Eltern-AGs:

Seit vielen Jahren werden an der Bilsteinschule Eltern-AGs angeboten, die von vielen Schüler*innen regelmäßig besucht werden. Ergänzt werden diese Arbeitsgemeinschaften durch Kooperationen mit der Gemeinde Edermünde, den ortsansässigen Vereinen, der evangelischen Kirchengemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr Edermünde.

Schulhofprojekt

Viele engagierte Familien der Bilsteinschule, sowie die Lehrkräfte helfen beim jährlichen Instandhalten und Pflegen der vielfältigen Spielbereiche auf dem Schulhofgelände. Dieser Arbeitseinsatz schließt sich an die gemeinsame Planung und mehrjährige Umgestaltung des Schulhofes an und findet in der Regel an einem Wochenende im Frühsommer statt.

5. Prävention

Um auf den Bewegungsdrang, aber auch auf den zunehmenden Bewegungsunmut der Kinder angemessen zu reagieren, haben wir unseren Schulhof mit abwechslungsreichen Spielangeboten gestaltet. Ein Drittklässler-Dienst übernimmt zusätzlich die Ausleihe von kleinen Sportgeräten (z.B. Bälle, Seile, Pferdegeschirr, TT-Schläger...) in den großen Pausen.

Von den Herbst- bis zu den Osterferien hat die Bilsteinschule 1x pro Woche in der großen Pause die „offene Turnhalle“, für eine aktive und bewegungsreiche Pause.

Im Klassenraum und auf den Fluren regen wir bei Bedarf auch im Unterricht zu kleinen Bewegungseinheiten an ("Bewegte Schule").

Der ortsansässige Gewaltpräventionstrainer Steffen Heinemann bietet den Schülern im Unterricht in jedem Schuljahr zwei Doppelstunden im Bereich "Selbstbehauptung und Selbstverteidigung" mit vielen praktischen Übungen bis hin zu Gesprächsthemen wie "Gefahren im Internet", "Was tun bei Mobbing?" an. Die Stärkung und Sensibilisierung der Schüler steht hier im Vordergrund. Dieses Training ist für alle Kinder verpflichtend und findet in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin im Schulvormittag statt.

Zur Vermeidung von Regelverletzungen und Konflikten in den Pausenzeiten sind jeweils zwei Viertklässler neben den aufsichtsführenden Lehrer*innen als Pausenhelfer im Einsatz.

6. Außerschulische Kooperationspartner

Die Kooperation mit außerschulischen Partnern hat an unserer Schule einen hohen Stellenwert. Diese werden sowohl in die Planung, als auch die Durchführung und Evaluation von Projekten einbezogen. Ihr Fachwissen und ihr Engagement sind unverzichtbarer Bestandteil vieler Aktivitäten.

- Eltern
 - regelmäßiger Kontakt mit den Elternbeiräten
 - Angebot an Eltern-AGs im 14-tägigen Rhythmus (Basteln, Kochen, Lesen, Spiele ...)
 - Angebot „gesundes Frühstück“ an 2 Tagen in der Woche
 - Beteiligung an vielzähligen Aktionen (Schulhofprojekt, Projektwochen, Bundesjugendspiele, Schulfeste...)

- Kirchliche Gemeinden
 - Religionsunterricht
 - Einschulungsgottesdienst
 - Erntedankgottesdienst
 - Jungschar im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften

- Gemeinde Edermünde
 - AG- Angebote der Gemeinde Edermünde

- Musikschule Schwalm-Eder-Nord e.V.
 - gemeinsames Instrumentenkarussell
 - Unterricht der Musikschule in unseren Räumlichkeiten

- Sportverein TSV Besse
 - Gewaltpräventionsprogramm in der 1. – 4. Klasse durch Herrn Steffen Heinemann
 - Abteilung Fußball, Tischtennis, Turnen
 - Kooperation „Schule und Verein“
 - Nutzung von Schulturnhalle durch die Sparten Fußball, Tischtennis, Turnen und Karneval
 - Nutzung der Mehrzweckhalle und des Sportplatzes durch die Schule

- Freiwillige Feuerwehr Besse
 - Unterstützung bei Projekten, Unterricht, Feuerwehrrübung und im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften

- Volkstanzgruppe
 - Unterstützung bei Projekten

- Kindergarten
 - Elternabende, Schuleingangsuntersuchung, pädagogischer Austausch, Schnuppertage

- Betreute Grundschule Besse e. V.
 - Träger des Ganztagesangebotes der Bilsteinschule

- Förderverein Besser Kinder e. V.

- Ergotherapiepraxen
 - Beratungsgespräche, Therapieangebote an unserer Schule



Teil IV

Pädagogischer Jahresplan

- **Förderplan-Fortschreibung**
 1. Herbst (bis 7. Woche nach Schulbeginn)
 2. Frühjahr (bis Ende 3. Februarwoche)
- **BFZ Melsungen**

Vorbeugende Maßnahmen für Klasse 1 + 2
- **Schulinterne Lesetests**

Stolperwörter-Lesetest (zwischen Oster- u. Sommerferien 3./4. Klassen)
Würzburger-Leise-Leseprobe (Kl.2)
- **Online-Diagnose Deutsch und Mathematik** (Klassen 2-4)
- **Würzburger Trainingsprogramm**
 1. Klasse: je nach Bedarf
- **Lernstandserhebungen**
 2. Hj. / 3. Klassen
- **Fortbildungstermine**

Pädagogischer Tag
Methodenkompetenz-Trainingstag (1 Tag pro Halbjahr)
- **Übergang zu weiterführenden Schulen**

Informationsabend im November / Elternberatungen bis Ende Februar
- **Feststellung „Sonderpädagogischer Förderbedarf“**

Meldefrist: 15.12.
- **Elternsprechtage**
 1. Klasse: Herbst (nach Bedarf)
Januar/ Februar
 2. Klasse: Januar/Februar
 3. Klasse: Januar/Februar
 4. Klasse: November/Dezember (Beratungsgespräche zum Übergang Klasse 5)
- **Schulanmeldung für Einschulung**

Überprüfung der Sprachfähigkeit (phonologische Bewusstheit, Sprache, Wahrnehmung)
im März/April (Sprachstandserhebung / Vorlaufkurs-Überprüfung)
- **Bausteine 'Schuleingang'**
 - 1.) Elternabend im Kindergarten: November
 - 2.) Schuleingangsuntersuchung („Bereit für die Schule“) in Kita Besse: Februar/März
 - 3.) Pädagogischer Austausch GS-Kita: April
 - 4.) Schnuppertage für zukünftige Erstklässler: April
 - 5.) Schnuppertag für die Familien: Juni
- **Freiwillige Rücknahme**

6 Wochen vor Schuljahresende